Das Berner Wochenprogramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 20

Das Berner Wochenprogramm

15.—22. Mai 1937

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der „Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der „Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

René Meige
das dezente Klein-Orchester
täglich im
Kursaal
Dancing

Rembrandt-Radierungen
in Original-Grössen und Original-Wiedergaben
KUNSTHANDLUNG **F. CHRISTEN**
Amthausgasse 7

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
Berns erstes und vornehmstes Tonfilm-Theater
zeigt **Rex Ingram** in **THE GREEN PASTURES**
(Die grünen Wiesen)
Der grandiose Neger-Film, der die ganze Welt erobert hat.
Das gewaltigste und einzigartigste Ereignis der Saison.

Berner Kunstmuseum
Rembrandt-Ausstellung
Schluss 30. Mai 1937
Wird nicht wiederholt.



Geöffnet 10—12 und 14—17 Uhr, Mittwoch auch 20—22 Uhr.
Pfingstsonntag und Pfingstmontag geöffnet. Dienstag geschlossen.
Eintritt Fr. 1.—. Dauerkarte Fr. 3.—. Familienabonnement Fr. 5.—
Ermässigungen für Schulen und Gesellschaften. — Führungen.

AUSSTELLUNG IN PARIS
Mai-Okt. Wöchentl. 2 Gesellschaftsreisen, 4 u. 5 Tage,
sowie verbilligte Billetts für Einzelreisende.
50% Rabatt auf allen Reisen in Frankreich.
Prospekte, Anmeldung und Auskünfte durch:
RITZTOURS Spitalgasse 38 **BERN**
Tel. 24.785

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern vom 16. bis 23. Mai 1937:

In der Konzerthalle.

Sonntag den 16. u. Montag den 17. Mai, nachmittags u. abends grosse Pfingst-Festkonzerte des Orchesters Guy Marrocco mit dem Sänger *Giovanni Brivio*. Pfingstmontagabend mit Dancing.

Dienstag, 18. und Mittwoch, 19. Mai nachm. und abends Konzerte mit Dancing.

Donnerstag, 20. Mai Nachmittagskonzert mit Dancing, abends grosses Konzert.

Freitag, 21. Mai nachm. u. abends Konzert mit Dancing.

Samstag, 22. Mai nachm. Thé dansant, abends Konzert mit Dancing.

Sonntag, 23. Mai nachm. u. abends grosse Konzerte (abends mit Dancing).

In den Dancing-Räumen: Kapelle René Meige.

Montag, 17. Mai Pfingstmontag-Dancing, nachmittags und abends im Kuppelsaal

Dienstag, 18., abends (bis 24 Uhr) in der intimen Dancing-Bar.

Mittwoch und Donnerstag, abends (bis 24 Uhr) im Kuppelsaal

Freitag, 21. Mai, abends bis 24 Uhr, in der intimen Dancing-Bar.

Samstag, 22. Mai abends bis 3 Uhr morgens im Kuppelsaal.

Sonntag, 23. Mai, nachm. u. abends in der intimen Dancing-Bar.

Ein Schubert-Abend.

Das berühmte *Lener-Quartett* gibt am Mittwoch den 19. Mai 20¼ Uhr im Grossratssaal des Rathauses einen Kammermusikabend mit Werken von Franz Schubert. Es werden gespielt das Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen), der Quartettsatz c-moll und das Streichquintett unter Mitwirkung des Berner Cellisten Lorenz Lehr. Der Vorverkauf ist im Musikhaus Zytglogge.

Kunsthalle: Ausstellung Alexander Perrier.

Ein Vergessener ist hier zu der verdienten Ehrung gekommen. Der im Mai letzten Jahres als 66 Jähriger verunglückte *Genfer Maler Alexander Perrier* hat ein bemerkenswertes Oeuvre hinterlassen. Bemerkenswert in erster Linie dadurch, dass es erst heute wieder entdeckt wird, nachdem vor 36 Jahren in Wien mit Werken von Hodler und Amiet, Perriers Bilder Anerkennung gefunden, dann sozusagen in Vergessenheit geraten war. Bemerkenswert ferner wegen der eigenartigen Farbigkeit dieser Bilder. Perrier hatte entdeckt, dass die Farben der Dinge, einer Landschaft zum Beispiel, nicht von ihrer Oberfläche ausstrahlen, sondern in der sie umgebenden Luft als Reflexe gemischt und geformt werden. Und er hat dann nicht die Dinge an sich, sondern nur ihre farbige Atmosphäre gemalt und zwar durch ein wahrhaft geniales Künstlerauge gesehen, mit ganz interessanter Problematik. Es verlohnt sich, diese Landschaften — zumeist solche vom Genfersee mit der Montblanc-Gruppe — zu studieren und ihre Farbenwunder auf sich wirken zu lassen.

Die untern Säle zeigen Zeichnungen von *Paul Zehnder*, der mit Feder und Tusche Landschaften lebendig zu gestalten weiss; ferner figürliche Zeichnungen von *G. Müllegg* und Landschaftsaquarelle von *A. Glaus*. H. B.

Verkehrsbureau durchgehend offen.

(Einges.) Um dem reisenden und ansässigen Publikum entgegenzukommen, das sich auch ausserhalb der üblichen Bureauzeit informieren möchte, wird das offizielle Verkehrsbureau der Stadt Bern zwischen dem 15. Mai und Ende September dem Publikum durchgehend von 8 Uhr früh bis 18.30 Uhr geöffnet sein. Ab 15. Mai ist das Verkehrsbureau *auch Sonntags* von 9.30—12.00 Uhr offen.

Stadtrundfahrten beginnen.

Angesichts der anziehenden Fremdenverkehrs-Saison setzen am 15. Mai auch die Stadtrundfahrten wieder ein. Es werden *täglich* in neuen, bequemen Autocars *zwei Rundfahrten* ab Verkehrsbureau (Bundesgasse 18) ausgeführt und zwar die eine 10 Uhr 15 und die andere um 15 Uhr. Die Fahrten, welche die typischen Sehenswürdigkeiten und Schönheiten Berns berühren, dauern rund 2 Stunden und kosten pro Person, einschliesslich sprachgewandtem Führer Fr. 4.—. Versuchsweise werden Rundfahrten auch am Sonntag Vormittag 10 Uhr 15 durchgeführt, um allfällig mit den Vormittagszügen zu kurzem Aufenthalt ankommenden Besuchern der Bundeshauptstadt Gelegenheit zu geben, die Rundfahrten ebenfalls zu benutzen.

Sektion Bern der schweizer. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege. (S. A. W.)

Am 8. Mai haben die Vertreter der wichtigsten, am Wander- und Strassenverkehr interessierten Vereine, Verbände und Amtsstellen einstimmig die Gründung der Sektion Bern der schweizer. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege beschlossen. Der Arbeitsplan für 1937 sieht u. a. die Markierung von 4—5 Musterrouten in jedem der sechs bernischen Landesteile vor. Zweck und Aufgabe der Bewegung sind: Pflege und Förderung des Wanderns, Entlastung der Hauptstrassen vom Fussgängerverkehr, Schaffung, Ausbau und Unterhalt von Wanderwegen, Markierung der Wanderwege nach einheitlichen Richtlinien und Bekanntgabe der Wanderwege.

Wir freuen uns, dass nun auch im Kanton Bern mit der Schaffung und Markierung besonderer Wanderwege die körperlich und geistig ideale Sportbetätigung des Wanderns gefördert, dass uns Fussgängern auf stillen Wegen die Naturschönheiten in vermehrtem Masse erschlossen werden sollen.

Präsident der Sektion Bern der S.A.W. ist Hr. Beyeler, Lehrer in Goldbach. Ch. Bj.

Wir möchten noch nachtragen, dass die in Nr. 18. (1. Mai) unserer Zeitschrift veröffentlichten Bilder vom Thunersee von den Photographen A. Gurtner, Thun und E. Gyger, Adelboden stammen, während die Aufnahmen über Raumkunst (ausgenommen Entrée-Bild) in Nr. 19 vom 8. Mai nach ausgeführten Einrichtungen der Werkstätten Anliker, Langenthal hergestellt wurden.

Erratum.

Das in letzter Nummer besprochene Buch von R. N. Coudenhove-Kalergi trägt nicht den Titel „Europa ohne Geld" — wiewohl er sachlich gerechtfertigt wäre — sondern natürlich: **«Europa ohne Elend»**. — Wir bitten den Setzer zu entschuldigen. D. R.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Balduin Fliederduft schreibt ein Hörspiel

Der holde Lenz ist hereingebrochen! Ueberall grünt und blüht und zwitschert es. Die linden Lüfte sind erwacht. Balduin Fliederduft greift zur Schreibmaschine und dichtet. Er lässt sich inspirieren von Zephirhäuchen und süssem Sehnen, von Blumen, Liebe und silbernem Mondlicht. Er seufzt. In tausend Reimen besingt er den Frühling!

Der Mai ist gekommen! Man musiziert bei offenem Fenster — kleine Kinder tollen auf der Strasse — Aeroplane surren, Bienchen summen — auf Balkonen stehen hemdsärmelige Männer — weisse Wolken segeln hoch über frischgrüne Buchenwälder dahin — Frühlingswind bewegt die knospenden Büsche. Der Lenz ist da!

Noch hängt am Kleiderhaken der mollige Pelzmantel, denn man kann nie wissen!

Noch liegt die Kohlenschaufel vor dem Ofenloch, denn: Vorsicht ist die Mutter der . . .!

Der Lenz ist da! Und mit ihm der „Säuchrutsalat", der junge Spinat, die duftende Kresse, die hüpfenden Lämmer — und Hagel und Sturm.

An allen Haaren zieht es uns hinaus in Feld und Wald. Wir wandern den lieben, langen Tag, kommen abends totmüde nach Haus, trinken heissen Kaffee, legen uns ins Bett und lauschen dem Heulen der Katzen und dem Knarren der Fensterläden.

Regen und Sturm — Blumen und neues Leben — Fensterwäsche und Löwenzahn und Wanderlust — das ist der Lenz!

Balduin Fliederdufts Dichterherz glüht. Seine Schreibmaschine rattert ruhelos in lauen Nächten — ein Hörspiel erblickt das Licht der Welt! — Der Mai ist gekommen!!

„Bisluft".

Hauptpersonen dieses Dialekthörspiels sind ein Schulmeister, eine Haushälterin (mit Namen: Bisluft), eine Katze und zwei junge Leutchen, die sich gern haben.

Diese Sendung passt ausgezeichnet in die zum Teil herbe, zum Teil so holde Maienzeit. Ein alter Schulmeister ist nämlich eine gar nicht zu verachtende sogen. gute Partie. Die Haushälterin stellt es nur ein bischen dumm an, um den lieben Alten zu kapern. Der Schuss geht hinten hinaus — wie man zu sagen pflegt — die Intrigen kommen an den Tag und das Happy-end ist ein vierfaches: + der Schulmeister bleibt ledig, Hanspeter und Gusti werden ein glückliches Paar, der Bisluft hängt sich (in Ermangelung eines bessern) an den Hudilumper von der Eggweid — und die Katze liegt schnurrend auf dem Bänklein, denn die Sonne ist wieder da!

Gespielt haben Mitglieder der Zytglogge-Gesellschaft — liebe Bekannte, die man immer wieder und gerne hört.

Die Schweiz ruft — —

und mit der Eisenbahn, auf Rheindampfern, im Flugzeug und per Autocamion kommen die Gäste herangefahren, — geflogen, — geschwirrt. Ein Hochzeitspäärchen aus Paris, ein Männerchor aus München, zwei Herren aus Amsterdam, ein alleinstehendes Fräulein aus London und ein gesetztes Ehepaar aus Athen (Limmat-Athen natürlich)). Wir begleiten unter kundiger Führung eines Radioreporters alle diese netten Leutchen nach Brunnen, Montreux, Gstaad, Wengen, Locarno, Pontresina, Zermatt, Meiringen und Ragaz — wir tanzen mit ihnen, betrachten Berge und Seen, lauschen Alphorn- und Jodelklängen, geniessen Lunchs und Five o'clockteas, spielen Tennis und Golf, tummeln uns auf aussichtsreichen Spazierwegen und freuen uns schlussendlich mit dem Zürcher Ehepaar des überaus günstigen finanziellen Ergebnisses der Ferien: Fr. 98.65 für neun fröhliche Ferientage!

Diese hübsche und abwechslungsreiche Sendung ist mit einem Wettbewerb verbunden und wenn ich gewinne, spendiert mir die schweizerische Verkehrszentrale ein gratis Weekend in Pontresina. Viel Glück!

Walter Mittelholzer †

Die Klänge eines Trauermarsches aus dem Studio Zürich rufen uns zur Gedenkfeier für Walter Mittelholzer. Wie oft haben wir seine Stimme im Lautsprecher vernommen, und immer wusste er uns etwas Interessantes, Lebendiges zu sagen.

Wir alle wissen, was Walter Mittelholzer der schweizerischen Fliegerei war, und dass er mit seinen kühnen Flügen den Ruhm schweizerischen Unternehmungsgeistes, schweizerischer Zuverlässigkeit in der ganzen Welt gemehrt hat.

In jedem Haus unseres Landes hängt wenigstens ein Bild der Berge, die er vom Flugzeug aus auf die photographische Platte gebannt — steht eines seiner Werke im Bücherschrank. Walter Mittelholzer ist einer der Unsrigen. Wir sind stolz auf ihn!

Seine Laufbahn ist einem Fluge vergleichbar. Mit 21 Jahren Militärpilot — dann Luftphotograph und später Direktor der Ad Astra — und bis zu seinem Tode Leiter der Swissair und als solcher die Verantwortung für die Ausbildung des gesamten schweizerischen zivilen Pilotenkorps tragend.

1923 Hilfsexpedition für Amundsen
1924 Persienflug, 1926 Flug nach Kapstadt
1929 Kilimandscharo, 1930 Tschadsee
1934 Abessinienflug.

Der Dübendorfer Flugplatz liegt in der Sonne. Am Horizont leuchtet der weisse Kranz der Glarneralpen. Ein Flugzeug steht auf dem frischgrünen Feld. Wie oft ist unser Walter Mittelholzer von hier aus gestartet zum Flug über die Berge, die er so liebte — zum Flug in fremde, ferne Länder — — —

Das Studio Zürich und die schweizerischen Radiohörer ehren in tiefer Ergriffenheit das Andenken Walter Mittelholzers.

Radio-Woche
Programm von Beromünster

Sonntag, den 16. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protestantische Predigt. 10.45 Klavier-Recital. 11.15 Grieg: Norwegische Tänze. 11.30 Der **Fahrmann**, Legende. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.30 Volkstümliche Stunde. 17.00 Musik zu Tee und Tanz. 18.00 Kath. Predigt. 18.30 Unterhaltungskonzert. 19.00 Köpfe der Weltliteratur: Jean Paul. 19.45 Der Bauer im Lied. 21.00 Schattenrisse zum Basler Konzil, Kulturgeschichtl. Hörfolge.

Montag, den 17. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Die volkstümliche Platte. 12.40 Konzert. 13.30 Berndeutschplauderei von Vettergötti. 14.00 Der Bettelstudent (hübsche Schallplatten aus d. gleichnamigen Operette) 17.00 Konzert. 17.15 An Hollands Nordküste, Plauderei. 17.40 Apparte Musik für Violine und Gitarre. 18.10 Ein Hörspiel um Peter, nach einer wahren Begebenheit. 19.00 Vertonte Gedichte von Goethe. 19.35 Wovon man spricht. 19.55 Aristide Briand, der Friedensfreund. 20.05 Unterhaltungskonzert. — 20.35 Saltomortale, Hörspiel.

Dienstag, den 18. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Krieg und Frieden. 12.00 Gesungene Opernmelodien. 12.40 Programm nach Ansage. 16.30 Karen Jeppe, eine grosse Wohltäterin. 17.00 Konzert. 18.00 In einer Schirmfabrik, Reportage. 18.20 Sinfonia von Joh. Seb. Bach. 18.30 Die 1200 jährige Stiftskirche im Hofe zu Luzern. 18.55 Vertonte Gedichte von Schiller. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Jodellieder und Ländler. 20.30 König für einen Tag, Kurzoper. 21.30 Friede. Kurze Ansprache von Prof. Dr. A. Künzi. 21.40 Aus dem japanischen Frühling. 21.55 Konzert.

Mittwoch, den 19. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Sängerkrieg in Beromünster. 12.40 Orchesterkonz. 16.30 Die schönen Frauen, Plauderei. 16.50 Konzert 17.00 Gute Musik — Hausmusik. 17.40 Musik aus Böhmen. 18.00 Mädchenstunde. 18.30 Das Doppelwesen der Künstlernatur. 19.15 Blasmusik. 19.55 Mis Dörfli, Bilder us em Dorfläbe. 20.40 Konzert des Basler Kammerorchesters. 21.45 Neu aufgefundene Bühnenmusik.

Donnerstag, den 20. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Kammermusik. 12.40 Ein Spaziergang mit Tonfilmmusik. 13.23 Von der Kleinkunst grosser Meister in der Klaviermusik. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Bunte Musik. 17.30 Violine. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Ländliche Musik. 18.30 Hofnarren. 18.50 Kleiner Geschichtskalender. 19.10 Kennen Sie . . .? 19.20 Schweizer Musik. 19.35 Mein Vaterland, du bist das Schönste, Beste. 20.00 Aus Kopenhagen: Europäisches Konzert. 21.00 Von wem ist doch das? Ein Literarisches Ratespiel. 21.50 Musica Antica.

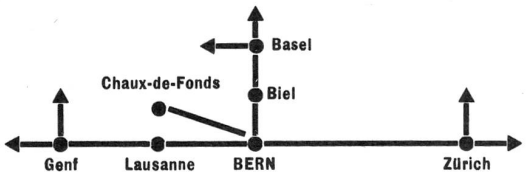
Freitag, den 21. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Tanzmusik. 12.40 Unterhaltungskonz. 16.40 Frauenstunde: Die aus den Ländern. 17.00 Konzert- und Ballorchester Schwarz. 18.00 Kinderstunde. 18.35 Rechtl. Streiflichter. — 18.45 Akust. Wochenschau. 19.10 Schmuckstücke. 19.25 Klaviermusik für jugendliche Hörer. 19.55 Bedeutende Mediziner am Mikrophon. 20.30 Geistliche Musik von Mozart. — 21.30 Het das müesse sy? 22.00 Marschmusik.

Samstag, den 22. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Wieder einmal berühmte Blasmusikkorps. 12.40 Tänze. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 16.30 Tiergeschichten. — 17.00 Ländliche Musik. 17.20 Gesangskonzert. — 17.30 Lieder. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Feierabendsingen d. Kleinbasler Gesangchors. 19.55 Zitherduette. 20.10 's Zeiche, Ernstes Dialektspiel von Lisa Wenger. 21.35 Heiterer Ausklang. Wie einst im Mai.

Die bequemen **Strub- Vasano-** und **Prothos-Schuhe**
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

RADIO- Apparate Reparaturen
KAISER & Co. AG. BERN
Radioabteilung
Marktgasse 39/43 — Telephon 22.222

ALPAR
Luftverkehr



werktäglicher Betrieb v. 1. Mai – 2. Oktober

Auskunft, Platzbestellungen und Flugscheine durch Reisebüros und Alpar, Schweiz. Luftverkehrs AG., Flugplatz Bern, Telephon 44.044

FOULARDS
DREIECKE
ECHARPEN

zum gediegenen Jackenkleid
zum sportlichen Kleid
zum handgearbeiteten Pullover
zum modernen Complet
stets die letzten Neuheiten bei

HOSSMANN & RUPF

Bern — Waisenhausplatz 1



aber immer im aufstrebenden

Geschäftsblatt

seit 85 Jahren weitverbreitetste Zeitung des Berner Oberlandes

Inseratenverwaltung:
Schweiz. Annoncen AG., Filiale Thun
Rathausplatz . Telephon Thun 35.97



ORIENT-TEPPICHE

gehören heutzutage in jedes gepflegte Heim. Bevor Sie nun einen „Perser" für Ihre neue Wohnung anschaffen, sollten Sie sich unbedingt mein grosses reichassortiertes Lager wunderschöner Orientteppiche ansehen. Ich zeige Ihnen überdies gerne einige Teppiche in Ihrem Heim.

Zum Beispiel:

Chinese	240×155 cm	Fr. 190.-
LOR	370×152 cm	Fr. 340.-
Beludsch extra	170× 93 cm	Fr. 100.-
Turkbaff	320×237 cm	Fr. 450.-
Bachtiari	205×140 cm	Fr. 210.-
Sparta	308×242 cm	Fr. 500.-
Chinese	315×275 cm	Fr. 500.-
Karadscheh	405× 80 cm	Fr. 190.-
Veramin	400×220 cm	Fr. 550.-
Schiras	340×240 cm	Fr. 420.-



Stettler Teppiche
Jetzt Amthausgasse 1 BERN·TEL.31.463

TAFEL-SERVICES

Neueste Modelle — Grosse Auswahl

Wwe. Christeners Erben

Kramgasse 58